

Protokoll über die Sitzung Ausschuss für Kultur der Stadt Wilhelmshaven am Mittwoch,
15. September 2021, 15:00 Uhr, VHS, Saal, Nr. 7/2021

Mitglieder Gruppe CDU/WBV

Bürgermeisterin Ursula Glaser
Ausschussmitglied Michael Kunze
Ausschussmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Mitglieder SPD-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzende Christina Heide
Ausschussvorsitzender Howard Jacques

Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussmitglied Petra Stomberg
Beigeordneter Andreas Tönjes

Mitglied Gruppe FDP/FW

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Dezernent

Armin Schönfelder

Leiterin Referat 5

Marion Winkel-Fiedelak

Leiterin Kulturbüro

Christina Voigt

Gäste

Andreas Schwarz
Torsten Johann
Fregattenkapitän Matthias Prock
Michael Diers
Olaf Strieb
Torben Schumacher
Alexander Leonhardt

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Irina Moriß-Kappes

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 10.05.2021 und 13.07.2021
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Neufassung Entgeltordnung Stadttheater **259/2021**
- 4.2 Gründung und Beteiligung der Stadt Wilhelmshaven an der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO) **237/2021**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Neuorganisation der Kulturlandschaft: Sachstand
- 5.2 Burg Knipphausen: Sachstand
- 5.3 Veranstaltungen im Jade InnovationsZentrum des Astronomischen Vereins Wilhelmshaven-Friesland e.V.
- 5.4 Vorstellung des Marinemusikkorps Wilhelmshaven
- 5.5 Vorstellung des Vereins "Klassik am Meer e.V."

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Jacques eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Auch stellt er fest, dass der Ausschuss im Moment noch nicht beschlussfähig ist. Herr Tönjes hatte bereits schriftlich angekündigt, dass er aufgrund einer Terminkollision wahrscheinlich später kommen wird. Die Gäste und die Vertreterin der Presse werden von **Herrn Jacques** begrüßt

- 2 Feststellung der Tagesordnung

In die Tagesordnung wird der Punkt „Mitteilungen und Anfragen“ unter TOP 6. in den öffentlichen Teil der Sitzung aufgenommen. Man einigt sich darauf, dass die Vorträge in folgender Reihenfolge vorgezogen werden: 5.4 Vorstellung des Marinemusikkorps Wilhelmshaven, 5.3 Veranstaltungen im Jade InnovationsZentrum des Astronomischen Vereins Wilhelmshaven-Friesland e.V., 5.5 Vorstellung des Vereins „Klassik am Meer e.V.“.

Herr Jacques stellt nun die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest, nach dem zwei weitere Ausschussmitglieder eingetroffen sind.

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 10.05.2021 und 13.07.2021

Frau Glaser enthält sich bei der Genehmigung der Niederschrift vom 13.07.2021, da sie an dieser Sitzung nicht teilgenommen hat. Das Juli-Protokoll wird mehrheitlich genehmigt, das Mai-Protokoll liegt noch nicht vor.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Neufassung Entgeltordnung Stadttheater

259/2021

Herr Jacques verliest die Begründung der **Beschlussvorlage 259/2021** Neufassung Entgeltordnung Stadttheater. Da es keine Fragen gibt, erfolgt die Abstimmung. Mehrheitlich wird der Neufassung der Entgeltordnung mit vier Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt. Frau Glaser hat an der Abstimmung nicht teilgenommen, da sie die Sitzung vorzeitig verlassen musste.

Herr Strieb betont an dieser Stelle, dass sich die LBNN sehr gefreut hätte, wenn die Sinfoniekonzerte in ihrem Hause stattfinden würden. Der Intendant des Musikfestes Bremen, Herr Prof. Albers, hat das Stadttheater aber als akustisch nicht geeignet empfunden.

Herr Diers ergänzt, dass Herr Prof. Albers mit Mitarbeitenden der WTF durch die Stadt gefahren ist und sich mögliche Auftrittsorte angeschaut hat.

Herr Schönfelder berichtet von entstandenen Irritationen über den Pressebericht und erläutert, dass vor dem Hintergrund der aktuellen finanziellen Lage von dem Plan, ein Zelt als Ausweichspielstätte für das Stadttheater zu mieten, abgewichen worden ist. Sechsstellige Kosten für einen Zeitraum von 6-8 Monaten können vom städtischen Haushalt nicht geschultert werden.

Herr Strieb hat mit dem Chefredakteur der WZ gesprochen und ihn gefragt, ob er sich vorstellen kann, welchen Kollateralschaden er mit diesem Artikel und dessen Platzierung am Stadttheater verursacht hat.

Weder seitens der Verwaltung noch des Stadttheaters wurde gesagt, dass das Theater für den Zeitraum der Sanierung geschlossen wird und keine Aufführungen mehr stattfinden können.

Herr Strieb bedankt sich abschließend bei den Mitgliedern des Ausschusses für

Kultur für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Neufassung der Entgeltordnung für das Stadttheater.

4.2 Gründung und Beteiligung der Stadt Wilhelmshaven an der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO) 237/2021

Herr Jacques verliest die Begründung der **Beschlussvorlage 237/2021** Gründung und Beteiligung der Stadt Wilhelmshaven an der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO).

Herr Schönfelder richtet das Augenmerk der Anwesenden auf Seite 5. Der Nordseeraum wird weiträumig abgedeckt. Wilhelmshaven trägt nur einen kleinen Gesellschafteranteil. **Herr Schönfelder** bittet darum, es als regionales Projekt zu sehen. Es muss eine Satzung für alle geben. Man kann jetzt nicht noch an Formulierungen feilen.

Herr Dr. von Teichman warnt, dass sich die TANO in die Belange der Stadt einmischen möchte und in das Ansiedlungsmanagement. Er findet es problematische, dass die TANO beispielsweise die Ansiedlung von Hotels steuert. Von der WTF soll Kompetenz in die TANO verlagert werden, so **Herr Dr. von Teichman**.

Herr Schönfelder entgegnet, dass keine Gesellschaft in das Planungsrecht eingreifen kann. Es werden Impulse in die Stadt gegeben. Wilhelmshaven hat schließlich ein eigenes Tourismuskonzept und ein eigenes Stadtentwicklungskonzept.

Frau Stomberg bittet Herrn Diers, etwas zu den Kompetenzen zu sagen, die von der WTF in die TANO abgegeben werden.

Herr Diers erläutert die Idee und Kosten einer gemeinsamen Tourismusagentur. OTG und Nordsee bleiben aber weiterhin bestehen.

Herr Schönfelder erläutert die Gewichtung der abgegebenen Stimmen für das von Herrn Dr. von Teichman erfragte Abstimmungsverfahren.

Herr Dr. von Teichman möchte wissen, ob Wilhelmshaven genug Unterstützung durch eine überregionale Organisation erhält, wenn die OTG aufgekündigt wird. Die TANO wird von Anfang an arbeiten und die Interessen ihrer Mitglieder auch von Anfang an vertreten., so **Herr Schönfelder**.

Herr Dr. von Teichman bleibt einer neuen, großen Organisation gegenüber

skeptisch.

Herr Jacques bittet um Abstimmung, die mehrheitlich für die TANO ausfällt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die gemeinsame Gründung der Tourismus Agentur Nordsee GmbH (TANO) mit den anderen kreisfreien Städten und Landkreisen sowie der Seestadt Bremerhaven und die Beteiligung der Stadt Wilhelmshaven an der Tourismus Agentur Nordsee GmbH mit 6,9 % der Gesellschaftsanteile (entspricht einer Einlage i. H. v. 6.902 Euro) zum 01.01.2022.

Zur Finanzierung des Geschäftsanteils der Stadt Wilhelmshaven an der TANO werden investive Mittel in Höhe von 6.902 € vom Produkt 57.10.01 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Der laufende Zuschuss der Stadt Wilhelmshaven ist im Rahmen eines Nachtrags zum Doppelhaushalt 2021/2022 aktuell in der folgenden Höhe einzuplanen:

2022: 45.450 €

2023: 57.200 €

2024: 57.200 €

2025: 61.700 €

Ein Teil der Mehraufwendungen soll durch die Auflösung des Tourismusverband Nordsee e.V. im Rahmen der Gründung der TANO (6.304 € p.a.) kompensiert werden.

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt den in Anlage 1 bezeichneten Gesellschaftsvertrag als rechtliche Grundlage für die Tourismus Agentur Nordsee GmbH.

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die in Anlage 2 und 3 beschriebenen Grundsätze zur Ausgestaltung der Tourismus Agentur Nordsee GmbH sowie das dort benannte weitere Vorgehen zur Umsetzung.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Neuorganisation der Kulturlandschaft: Sachstand

Herr Schönfelder bedauert, dass es zum Kulturentwicklungskonzept keinen neuen Sachstand gibt, da der Termin mit der Jade Hochschule aus organisatorischen Gründen leider kurzfristig abgesagt werden musste. Die Verwaltung hält daran fest, die Jade Hochschule miteinzubinden, weil es mit der Kraft der Verwaltung nicht zu schaffen ist.

Herr Dr. von Teichman wiederholt seine Meinung über den geplanten Prozess.

Herr Diers spricht sich für eine personelle Aufstockung des Kulturbüros aus und zählt auf, welche Aufgaben zum Betrieb eines Museums gehören.

Herr Schönfelder antwortet, dass die Politik entscheiden muss, wie zukünftig Kultur organisiert werden soll. Der Prozess muss zu Ende geführt werden, weil es einen Auftrag aus dem Rat gibt.

Die Projektidee wird die Kulturverwaltung der Jade Hochschule vorstellen. Herr Schönfelder berichtet, dass das Kulturentwicklungskonzept im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit erarbeitet werden soll.

Herr Johann teilt die Erfahrungen seines Vereins über die Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule mit den Anwesenden und erläutert, warum das Timing für die Zusammenarbeit entscheidend ist.

Herr Schönfelder ist gespannt, was das Gespräch mit Frau Baumgärtner ergeben wird.

5.2 Burg Knipphausen: Sachstand

Herr Schönfelder informiert, dass es einen Investor gibt, der sein Projekt vorgestellt hat. Sobald es konkrete Informationen gibt, wird man damit an die Öffentlichkeit treten.

Eine kulturelle Bespielung des Ahnensaals durch die Stadt ist nach wie vor im Gespräch.

Darüber hinaus ist man mit dem Investor im Gespräch, um gesetzliche Hürden im Vorfeld rechtzeitig aufzuzeigen.

5.3 Veranstaltungen im Jade InnovationsZentrum des Astronomischen Vereins Wilhelmshaven-Friesland e.V.

Herr Schwarz beschreibt den Wissenschaftsstandort Wilhelmshaven und sieht Potential dafür, dass Wilhelmshaven Wissenschaftsstadt wird.

Wissenschaft ist Forschung, Lehre und Studium. Wissenschaft dient auch immer dem Gemeinwohl. In Wilhelmshaven hat die Astronomie eine gewisse Tradition. Der „Astronomische Verein Wilhelmshaven-Friesland e.V.“ hat über 20 Mitglieder, die astronomische Treffen veranstalten, AGs an Schulen anbieten, Kurse an der VHS geben oder Instrumentarien anbieten.

Herr Schwarz erläutert anschaulich, warum Astronomie eine interdisziplinäre Wissenschaft ist und beschreibt das große Netzwerk des Vereins und seine Aktivitäten und Kooperationen, durch die der Verein den Wissenstransfer in die Gesellschaft hinein betreibt.

Herr Schwarz pflegt überregionale und internationale Beziehungen und tauscht sich mit anderen Wissenschaftlern aus.

Die Idee einer Volkssternwarte in Wilhelmshaven ließe sich in drei Stufen im Jade InnovationsZentrum umsetzen. Es hat bereits ein erstes Treffen gegeben, um die Statik des Gebäudes an der Jadeallee zu prüfen. Der Verein kann die Kosten dafür nicht aufbringen, Herr Schwarz stellt aber Möglichkeiten für die Finanzierung der

Stufen vor: Förderung von Land, Bund, EU, Sponsoren, Einnahmen aus Veranstaltungen. Der Verein würde alles ehrenamtlich organisieren.

Herr Schwarz zeigt die Leistung einer privaten Sternwarte und präsentiert beeindruckende Aufnahmen von Planeten, Galaxien und einer Super Nova.

Zum Abschluss seines Vortrags fasst Herr Schwarz zusammen, für welche Bereiche der Stadt eine Sternwarte dienlich ist: Tourismus, Schule/Bildung, kulturelle Einrichtungen. ER hofft auf die ideelle Unterstützung der Stadt bei der Realisierung des Vorhabens Volkssternwarte.

Herr Dr. von Teichman lobt den Vortrag und die Idee und erkundigt sich, ob der Verein das auch personell schaffen kann. Auch möchte er wissen, wie oft man Beobachtungen bei dem Wetter in Wilhelmshaven durchführen kann und spricht sich gegen eine weitere Lichtverschmutzung aus.

Herr Schwarz hält den Standort Jadeallee eben wegen seiner geringen Lichtverschmutzung für ideal. Personell kann der Verein den Betrieb einer Sternwarte sichern. Aus den Schulen kommen auch viele Kollegen, die das Projekt unterstützen möchten. Geplant ist eine wöchentliche Öffnung der Sternwarte. Dann gibt es auch genügend Tage mit geeignetem Wetter.

Herr Tönjes sieht den Austausch zwischen Politik und Wissenschaft sehr positiv und erkundigt sich, wie der Rat bei der Umsetzung der Stufe 1 (monatliche Veranstaltungen im Konferenzraum des Jade InnovationsZentrums) helfen kann. Durch die kostenlose Nutzung des Konferenzraumes, für dessen Miete der Verein nicht aufkommen kann, lautet die Antwort von Herrn Schwarz.

Herr Schwarz hat ein Papier an alle Ausschussmitglieder verteilt, das auch die Termine aller Vorträge enthält.

Frau Stomberg schlägt vor, den Sozialfonds hierfür zu nutzen. Dieser übernimmt maximal 75% der Kosten, so Herr Schwarz.

Herr Schönfelder weist auf die Gebührenordnung der Stadt hin. Daher können keine Vereine bevorzugt werden, hofft aber auf einen begrüßenden Impuls aus dem Kulturausschuss.

Herr Alexander Leonhardt, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH, berichtet im Anschluss des Vortrags von Herrn Schwarz, dass die WFG einen Antrag als Wissenschaftsstadt vorbereitet. Das Antragsverfahren ist nicht geregelt, es gibt kein Antragsformular. Grundlage für die Bewerbung beim Land Niedersachsen als Wissenschaftsstadt bilden ein Ratsbeschluss und ein Letter of Intent. Der Antrag wird in diesem Monat fertiggestellt und nimmt auch den Astronomischen Verein Wilhelmshaven-Friesland e.V. auf.

5.4 Vorstellung des Marinemusikkorps Wilhelmshaven

Das technische Problem ist behoben und **Herr Fregattenkapitän Prock** beginnt mit seinem bebilderten und mit Musik unterlegten Vortrag. Nach der Vorstellung seiner Vita stellt Herr Prock den Militärmusikdienst der Bundeswehr vor.

Das Marinemusikkorps Wilhelmshaven wurde am 1. Oktober 2019 gegründet und startete mit 21 Personen. Eine Vortragsfolie zeigt das „Kleine Blasorchester“, für

das viele Stücke neu arrangiert werden mussten. Inzwischen ist das Orchester auf 36 Personen angewachsen.

Herr Prock erläutert, welche Möglichkeiten das Orchester während der Corona-Pandemie genutzt hat. Viele verschiedenen Videos wurden gedreht und ins Netz gestellt oder auf dem elektronischen Wege an die Besatzungen der auslaufenden Schiffe verschickt.

Drei Auslandsreisen liegen in diesem Jahr noch vor dem Orchester: England, Lille, Paris. Das Orchester hat zwischen 130-140 Auftritte im Jahr. Die CD „Nordseebilder“ des Marinemusikkorps Wilhelmshaven ist inzwischen auch erschienen.

Herr Prock beendet seinen Vortrag mit dem Hinweis auf mögliche Auftritte in Wilhelmshaven: Kammerkonzerte, Kirchenkonzerte, Open-Air-Konzerte, Unterhaltungs- und Matineekonzerte.

Frau Stomberg freut sich auf die nächsten Auftritte des Marinemusikkorps Wilhelmshaven.

Herr Jacques, Herr Tönjes, Frau Stomberg und **Herr Dr. von Teichman** äußern sich zum Thema Räume für Konzerte und vergleichbare Formate. **Herr Schönfelder** spricht für die Verwaltungsspitze, wenn er sagt, dass die Stadt wieder eine Stadthalle benötigt.

5.5 Vorstellung des Vereins "Klassik am Meer e.V."

Da es ein technisches Problem gibt, beginnt Herr Johann vom Verein „Klassik am Meer e.V.“, da er ohne Präsentation vorträgt. **Herr Johann** stellt sich und seinen Lebenslauf vor. Das halbe Jahr über ist er im Konzertleben weltweit unterwegs. Der Verein gründete sich 2004. Professionell unterstützt wird der Verein in den Bereichen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. Den Verein zeichnet seine Kompetenz aus. Es gibt Kontakt zu Ensembles, Musikern, Dirigenten und Agenturen. Über 0,5 Millionen Euro konnten über die Jahre eingeworben werden, auch bei überregionalen Stiftungen.

Der Verein ist inzwischen, so Herr Johann, zu einer kleinen Institution geworden und verfügt über einen hohen Grad an Vernetzung. Neben der Vernetzung mit kulturellen Einrichtungen in Wilhelmshaven berät der Verein auch die Menschen vor Ort.

Herr Johann schließt seinen Vortrag mit dem Dank an den Kulturausschuss für dessen Unterstützung.

Herr Diers erkundigt sich, ob das Ensemble auch an die Stelle der Sinfoniekonzerte treten könnte. Herr Johann zeigt sich offen für jede Kontaktaufnahme. Vielleicht ist auch eine Kammerkonzert-Reihe in den Räumen vor Ort möglich.

Herr Dr. von Teichman hält die Fachhochschule für nicht geeignet.

Herr Johann bestätigt, dass man dort kein Sinfonieorchester unterbringen kann. Er hält das Stadttheater für wesentlich geeigneter.

Es folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:30 Uhr